



Schoad des es rem es, Madilde. Jetzt git es fier dee Pendler morrets kenn fresche Kaffee meh und Sonoabends vierm Hauncecenter kei Popcorn.

Ach Max, so bee de künftige Bűrreimeister von Hifäld dee letzte Woche im Wahlkampf engerwäs woar, dos hält doch kenner länger durch.

Dä es noch jong on voller Energie, dos moss kenn Nachteil säi.

Kirmes

MALGES. Die Kirmesgesellschaft Malges lädt von Freitag bis Montag, 8. bis 11. November, zur Kirmes nach Malges ins Bürgerhaus ein. Start ist am Freitag um 21 Uhr mit Disco, Samstag wird ab 14 Uhr im Dorf umgespielt. Am Sonntag ist um 10.30 Uhr Kirmesgottesdienst, danach Frührschoppen, Mittagessen und um 14 Uhr Dreireihentanz. Montag klingt die Kirmes ab 18 Uhr mit Kesselfleisch und Unterhaltung aus.

Trauerfeier

HÜNFELD. Eine Trauerfeier für totgeborene Kinder findet am Freitag, 15. November, ab 15 Uhr auf dem Neuen Hünfelder Friedhof statt. Anschließend ist eine Beisetzung.

Über 86 Prozent stimmen für Tschesnok

Ergebnis ist für künftigen Bürgermeister „Ansporn und Motivation“ / Dank an Schwenk

HÜNFELD. 86,32 Prozent der Hünfelder Wähler haben am Sonntag mit „Ja“ für Benjamin Tschesnok gestimmt. Damit wird er am 1. April 2020 das Amt des Hünfelder Bürgermeisters von Stefan Schwenk übernehmen.

Am traditionellen Wahlabend, der wegen des Umbaus des Rathauses im Lokschnuppen stattfand, zeigte sich der neu gewählte Bürgermeister sehr dankbar für das Ergebnis, es sei „Ansporn und Motivation“ für seine künftige Arbeit.

Benjamin Tschesnok war der einzige Kandidat bei der Bürgermeisterwahl, nachdem die übrigen Fraktionen keinen Kandidaten gestellt hatten. Mit seiner Familie kam Tschesnok gegen 18.30 Uhr in den Lokschnuppen, als die ersten Ergebnisse eingingen. Bürgermeister Stefan Schwenk blieb es als Wahlleiter vorbehalten, auf der Bühne das vorläufige Endergebnis mitzuteilen. In einer sehr emotionalen Stellungnahme bekannte er, dass Benjamin Tschesnok sein „Wunschnachfolger“ gewesen sei.

Auch bei Benjamin Tschesnok und seiner Frau Constanze, die mit ihren beiden Kindern Moritz und Pauline auf die Bühne gekommen waren, sorgte das Ergebnis für Rührung. „Ich bin überwältigt“, bekannte der künftige Bürgermeister,



Freude und Rührung: Bürgermeisterkandidat Benjamin Tschesnok fuhr ein hohes Ergebnis ein. Unser Bild zeigt den amtierenden Bürgermeister Stefan Schwenk, Benjamin Tschesnok und ihre Ehefrauen Constanze Tschesnok und Angelika Bittner-Schwenk sowie Tschesnoks Kinder Moritz und Pauline.

der zugleich dem gegenwärtigen Amtsinhaber dankte, denn dieses Ergebnis sei auch ein Lohn für die gute Arbeit, die Schwenk in den zurückliegenden fast sechs Jahren geleistet habe: „Es ist auch dein Ergebnis.“ Dank sagte er auch allen Helfern, die ihn im Wahlkampf unterstützt hatten.

Zahlreiche Gratulanten

beglückwünschten das künftige Stadtoberhaupt zu diesem außerordentlich guten Ergebnis. So gratulierte die stellvertretende CDU-Stadtverbandsvorsitzende Karin Grosch im Namen der Partei, die stolz sei, einen hervorragenden Kandidaten aus ihren Reihen präsentieren zu können. Landrat Bernd Woide freute sich,

dass einer der „jungen Wilden“ nun in die Verantwortung kommen werde und für den Kreis seiner künftigen Bürgermeisterkollegen beglückwünschte der Poppenhausener Bürgermeister Manfred Helfrich den künftigen Amtsinhaber. Hünfeld habe stets ein besonderes Gewicht in der Runde der Kreisbürgermeister. Er gehe

davon aus, dies werde sich auch unter Tschesnok nicht ändern, sagte Helfrich.

Zu den zahlreichen Gratulanten zählte auch der Erste Kreisbeigeordnete Frederik Schmitt, Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, der Bundestagsabgeordnete Michael Brand und der Landtagsabgeordnete Thomas Hering sowie Vertreter aller Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung und Mitglieder des Magistrats. Auch zahlreiche Weggefährten, Freunde und Familienangehörige von Tschesnok hatten den Weg in den Lokschnuppen gefunden, um dem künftigen Stadtoberhaupt die besten Wünsche auszusprechen.

Obwohl Benjamin Tschesnok der einzige Bewerber war, hatte er in den zurückliegenden sechs Wochen ein gewaltiges Pensum an Wahlkampfauftritten absolviert. So ging er von Tür zu Tür und verteilte frühmorgens Kaffee an die Pendler im Hünfelder Bahnhof. Abends lud er in allen Stadtteilen zu Bürgergesprächen ein und war bei zahllosen Veranstaltungen präsent. Diesem außerordentlich engagierten Wahlkampf war nach Meinung von Stefan Schwenk zu verdanken, dass trotz des einen Kandidaten eine Wahlbeteiligung von 40 Prozent erreicht wurde. Schwenk: „Auf die Hünfelder ist eben Verlass.“



Ehrende und Geehrte (von links): Beatrix Schieber, Susanne Vogel, Noah Schieber, Brigitte Vogel, Pia Biedenbach, Pia Krimmel, Regina Petter, Karin Grosch, Matthias Resch, Richard Vogel, Günther Weber, Richard Blum und Leo Wiedelbach sowie die Kinder Yannick Linke, Lara Schieber und davor Clara Kruse.

Stadtpokal geht an Richard Vogel

Lokalschau des Kaninchenzuchtvereins K 91 Hünfeld mit 126 Kaninchen

SARGENZELL 126 Kaninchen aus 14 verschiedenen Rassen in 15 unterschiedlichen Farbschlägen gab es bei der Lokalschau des Kaninchenzuchtvereins K 91 Hünfeld in Sargenzell zu sehen. Vereinsmeister und Stadtpokalsieger 2019 wurde Richard Vogel mit der Rasse Chin Rexe und sagenhaften 388 Punkten.

Vorsitzender Richard Vogel eröffnete die Ausstellung. Sechs Jungzüchter sowie elf Altzüchter stellten in der Maschinenhalle des Wasser- und Bodenverbandes Fulda Land aus. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Mitgliedern und deren Angehörigen für ihren Einsatz zum Gelingen der Lokalschau. „Ohne eure Mithilfe ist es nicht möglich, die Veran-

staltung auszurichten“, machte er deutlich.

Ehrenmitglied Matthias Resch verkündete die Gewinner der Lokalschau. Der erste Platz ging an Richard

Vogel, der von Stadträtin Karin Grosch den Stadtpokal erhielt. Knapp dahinter landete Günther Weber auf Platz zwei. Den dritten Platz belegte Matthias Resch.

ERGEBNISSE

Lokalschau

1. Richard Vogel (Chin Rexe, 388 Punkte)
2. Günther Weber (Blaue Wiener, 387,5)
3. Matthias Resch (Zwergwidder, 386,5)
4. Brigitte Vogel (Gelb Rexe, 386,5)
5. Susanne Vogel (Lux Rexe, 386)
6. Pia Krimmel (Weiße Wiener, 385,5)
7. Regina Petter (Zwergwidder, 385)
8. Günther Weber (Holländer, 385)
9. Leo Wiedelbach

(Hasenkaninchen, 379,5)

Jugendausstellung

1. Paul Weber (Blaue Wiener, 386)
2. Noah Schieber (Castor Rexe, 385,5)
3. Noah Schieber (Helle Großsilber, 385)
4. Greta Weber (Holländer, 384,5)
5. Lio Vogel (Lux Rexe, 384,5)
6. Lara Schieber (Großschilla, 384,5)
7. Lio Vogel (Zwergwidder, 383)
8. Yannick Linke (Weiße Wiener, 380,5)

Beim Nachwuchs erreichte Paul Weber den Titel Jugendmeister. Zweiter und dritter Jugendsieger wurde Noah Schieber.

Das beste männliche Tier der Ausstellung, ein Chin Rex mit einer Bewertung von 97,5 Punkten, gehört Richard Vogel. Das Beste weibliche Tier mit der gleichen Punktzahl ist eine Blaue Wiener Häs von Günther Weber. Der Verein freute sich über viele Besucher und reichlichen Austausch über die Kaninchenzucht.

Stadträtin Karin Grosch dankte den Verantwortlichen für die tolle Vereinsarbeit und lobte die Unterstützung aus den Familien der Züchter. Ortsvorsteherin Pia Biedenbach bezeichnete die Ausstellung als feste Veranstaltung im Jahreskalender und als eine Bereicherung.

Die Komik des Alltags

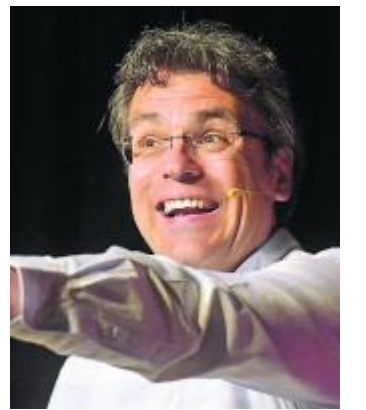
Martin Guth gastiert im Lokschnuppen

HÜNFELD. Das „Beste vom Guthen“ gibt es am Dienstag, 12. November, ab 20 Uhr in der Reihe „Kultur im Lokschnuppen“ in Hünfeld. Der Kabarettist Martin Guth gastiert dort mit seinem Bühnenprogramm.

Karten sind im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld in der Mittelstraße, bei der Touristinfo im Kegelspielhaus sowie bei den beiden örtlichen Buchhandlungen erhältlich. Gefördert wird der Abend durch die Sparkasse Fulda. Der Erlös ist für die Aktion Hünfelder Sorgenkinder bestimmt.

Martin Guth ist eigentlich ein Familienvater mit zwei Töchtern, der „unauffällig“ in einem Dorf bei Butzbach wohnt. Auf der Bühne gehört er aber mittlerweile zu den etabliertesten Kabarettisten in Deutschland. Für Guths Humor braucht man einerseits weder Abitur noch abgeschlossenes Politikstudium, andererseits wartet

man bei ihm aber vergeblich auf zotige „Schenkelklopper-Gags“. Gehobener Nonsens und Alltagsatirisches oberhalb der Gürtellinie prägen sein Programm, in dem er sich mit Alltäglichem auf originelle Weise beschäftigt. Mit im Gepäck hat er auch seine ohrwurmverdächtigen Songs, sein legendär-chaotisches Motivationsseminar und sein 3-Minuten-Medley bestehend aus 32 Popklassikern.



Martin Guth

Gesund leben

HÜNFELD. Die Herbstvorträge der Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld gehen in die nächste Runde. Am Mittwoch, 6. November, hält Sandra Beres, Ärztliche Direktorin und Chefärztin der Inneren Medizin, um 18 Uhr einen Vortrag zum Thema „Gesund bleiben: Was kann ich selbst dafür tun?“ im

großen Vortragssaal der Klinik. Anschließend referiert Dr. Andreas Rügamer, Chefarzt der Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie, um 19 Uhr über „Arthrose von Knie und Hüftgelenk“. Der Mediziner erläutert wichtige Fakten über Gelenkverschleiß und Behandlungsmöglichkeiten.